[Weitere Angaben: https://sachsen.museum-digital.de/object/4622 vom 28.04.2024]

Objekt:	Vase in Form eines Korbes mit Languste
Museum:	GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de
Sammlung:	Asiatische Kunst. Impulse für Europa
Inventarnummer:	1907.776

Beschreibung

Auf einem Bett teils geöffneter, teils geschlossener Muscheln entrollt sich eine detailgetreu nachgebildete Languste auf der Wandung der Vase, die wiederum wie eine komplexe Korbarbeit im chinesischen Stil gebildet ist. Die Wurzeln dieses verspielt-naturalistischen Ansatzes liegen in der Edo-Zeit bei exzentrischen Gefäßen, die für die Enshû-Schule des Blumenarrangements entwickelt und in der Kultur der Städter geschätzt wurden. Auch der Name des Künstlers könnte trotz anderer Schreibweise als Anspielung auf einen der bekanntesten Metallgestalter in diesem Kontext, Murata Seimin, interpretiert werden. Die Vase wurde vermutlich im Verfahren der verlorenen Form von einem Korbgefäß abgegossen. Obwohl die Begeisterung für die minutiöse Imitation der stofflichen Qualitäten eines Materials durch ein anderes ebenfalls in dieser Zeit verbreitet war, ist die Verbindung all dieser Stilelemente doch typisch für in der Meiji-Zeit gefertigte Stücke. (Text: Anne-Katrin Ehrt)
Signiert: gegossen von Seiya

Vermächtnis Paul Möbius, Leipzig, 1907.

Grunddaten

Material/Technik:	Kupferlegierung, gegossen, patiniert, graviert
Maße:	Höhe 31,8 cm, Durchmesser 16 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1868-1900

wer	
wo	Japan

Schlagworte

- Gefäß
- Korb
- Langusten
- Muscheln

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Asiatische Kunst - Impulse für Europa. Leipzig, S. 100